



Global Hydrogen Diplomacy (H2-Diplo)

Projektüberblick: Wasserstoffdiplomatie mit Angola, Nigeria, Oman, Saudi-Arabien und der Ukraine

Hintergrund

Die globale Energiewende stellt das Rückgrat einer klimafreundlichen Zukunft im Sinne des Pariser Klimaabkommens dar. Neben neuen Wettbewerbsopportunitäten wird die globale Nachfrageverschiebung hin zu CO₂-neutralen und erneuerbaren Energiequellen bedeutende wirtschaftliche Auswirkungen für Exporteure fossiler Brennstoffe haben. Deutschland als Energieimporteur hingegen muss sich auf Veränderungen in seinen Handelsbeziehungen und auf neue geopolitische Fragestellungen in Politik und Handel vorbereiten.

Die Produktion und Nutzung von CO₂-neutralem Wasserstoff (H₂) aus erneuerbaren Energien ist eine Schlüsselkomponente für ein klimafreundliches Energiesystem. Grüner Wasserstoff und Power-to-X (PtX) Technologien bieten großes Potential für die Dekarbonisierung des Transportsektors und der Industrie. Als bedeutendes Industrieland mit ehrgeizigen Klimazielen wird Deutschland die steigende Nachfrage nach CO₂-neutralem Wasserstoff nicht aus eigener Produktion decken können und folglich auf Wasserstoff-Importe angewiesen sein. Andere Industrienationen stehen vor ähnlichen Herausforderungen.

Die Produktion und der Export von grünem Wasserstoff stellen daher ein wirtschaftliches Momentum für Länder mit geographischen Vorteilen für die Produktion erneuerbarer

Energien, Zugang zu Wasserquellen und einer bestehenden Öl- und Gasinfrastruktur dar. Änderungen im Nachfragemuster können Impulse geben, Energieindustrien auf die Produktion von CO₂-neutralem Wasserstoff und seinen Derivaten umzustellen und brennstofforientierte Wirtschaftsmodelle langfristig nachhaltig und stabil zu transformieren.

Ziele

Ziel des H2-Diplo Vorhabens ist es, insbesondere Exportländer fossiler Brennstoffe zu unterstützen, die zu erwartende globale Nachfrage nach CO₂-neutralem Wasserstoff als Chance für eine nachhaltig aufgestellte Volkswirtschaft zu verstehen, um eine Destabilisierung der Länder aufgrund einer rückläufigen Wirtschaftsleistung zu vermeiden.

Damit trägt H2-Diplo dazu bei, den globalen Klimaschutz zu fördern sowie den Wettbewerb um fossile Energieressourcen zu entschärfen und einer Destabilisierung der Exportländer fossiler Brennstoffe entgegenzuwirken. Darüber hinaus leistet das Vorhaben einen Beitrag, um die Wasserstoff-Maßnahmen des 2020 beschlossenen Konjunktur- und Zukunftspakets der Bundesregierung umzusetzen und die Ziele der Nationalen Wasserstoffstrategie zur Etablierung internationaler Märkte, Handel und Kooperationen für Wasserstoff zu erreichen (Maßnahme 38 der Nationalen Wasserstoffstrategie).

Beratungsangebot

H2-Diplo unterstützt das Auswärtige Amt und die deutschen Auslandsvertretungen in ihrem energieaußenpolitischen Dialog zu grünem Wasserstoff insbesondere mit Exportländern fossiler Brennstoffe. Das Vorhaben befördert den Austausch mit Partnerministerien und anderen relevanten Akteuren über Perspektiven und Auswirkungen einer steigenden internationalen Nachfrage nach CO₂-neutralem Wasserstoff und dessen Folgeprodukten auf ihre Energie- und Brennstoffwirtschaft.

H2-Diplo steht unter der Leitung von Referat 410 und wird im Auftrag des Auswärtigen Amtes von der GIZ durchgeführt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Neben sogenannten *Hydrogen Diplomacy Offices* in Riad, Abuja und Kiew bietet die Globalkomponente des Vorhabens Beratung für deutsche Auslandsvertretungen weltweit an.

Beispiele hierfür sind

- Informationen zu Dekarbonisierungszielen Deutschlands und der EU und der Rolle von grünem Wasserstoff und erneuerbaren Energien;
- Informationen zu den Wasserstoffstrategien Deutschlands und der EU sowie relevanten Förderinstrumenten;
- Unterstützung bei der Ausrichtung von Dialogveranstaltungen und Austauschformaten;

- Unterstützung bei Gesprächsvorbereitungen;
- Punktuelle Fachberatung von Partnerinstitutionen bei Bedarfen in weiteren Partnerländern.

Kooperation mit den Partnerländern

In der bisherigen Projektlaufzeit wurden *Hydrogen Diplomacy Offices* in Angola, Nigeria und Saudi-Arabien eingerichtet. Die Zusammenarbeit mit der Ukraine wird aktuell aus Deutschland koordiniert.¹ Im Oman wird der Dialog in Kooperation mit der Außenhandelskammer vor Ort umgesetzt.

Die Umsetzung von Beratungs-, Dialog- und Veranstaltungsformaten erfolgt in enger Abstimmung mit den jeweiligen Energie- und Außenministerien der Partnerländer.

Projektname	Global Hydrogen Diplomacy (H2-Diplo)
Auftraggeber	Auswärtiges Amt
Einsatzort	Global
Laufzeit	06/2021 – 12/2023
Kontakt	Hendrik Meller (Projektleiter) Hendrik.meller@giz.de H2diplo@giz.de

¹ Stand: Oktober 2022